

# Nachbereitung der Aktion #Fairer Aufbruch

## Zur Kenntnis für die Weltläden

Das folgende Anschreiben haben wir am 9. November 2021 an die 40 Bundestags-abgeordneten geschickt, von denen wir wussten, dass sie im Vorfeld der Wahl das Fairsprechen unterzeichnet haben. Anfang 2022 wollen wir sie erneut anschreiben und sie zum Fairen Frühstück im Bundestag einladen. Sollte in der Liste ein Name fehlen, meldet euch gerne bei Anna Hirt per E-Mail an [a.hirt@weltladen.de](mailto:a.hirt@weltladen.de).

Nachname	Vorname	Partei
Arlt	Johannes	SPD
Audretsch	Andreas	Grüne
Bacherle	Thomas B.	Grüne
Baerbock	Annalena	Grüne
Baldy	Daniel	SPD
Bas	Bärbel	SPD
Düring	Deborah	Grüne
Grundl	Erhard	Grüne
Heil	Mechthild	CDU
Hermann	Bernhard	Grüne
Hofreiter	Anton	Grüne
Hönel	Bruno	Grüne
Kaddor	Lamya	Grüne
Kippels	Georg	CDU
Klüssendorf	Tim	SPD
Kofler	Bärbel	SPD
Koob	Markus	CDU
Krämer	Philip	Grüne
Laschet	Armin	CDU
Lehrieder	Paul	CSU

Nachname	Vorname	Partei
Liebert	Anja	Grüne
Lindh	Helge	SPD
Lips	Patricia	CDU
Ludwig	Daniela	CSU
Mansoori	Kaweh	SPD
Mihalic	Irene	Grüne
Mittag	Susanne	SPD
Müller	Detlef	SPD
Nouripour	Omid	Grüne
Paus	Lisa	Grüne
Rosenthal	Jessica	SPD
Roth	Claudia	Grüne
Schäfer	Ingo	SPD
Schmidt	Dagmar	SPD
Scholz	Olaf	SPD
Schröder	Johanne Christine	Grüne
Todtenhausen	Manfred	FDP
Töns	Markus	SPD
Uhlig	Kathrin	Grüne
Zimmermann	Jens	SPD

## Unser Anschreiben nach der Bundestagswahl

**Betreff:** Die Fair-Handels-Bewegung gratuliert zur Wahl



Sehr geehrte Frau / Herr XXX,

wir gratulieren Ihnen herzlich zum Einzug in den Bundestag.

Gleichzeitig möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass Sie im Vorfeld der Wahl unser „[Fairsprechen](#)“ unterzeichnet haben und sich damit klar zu den Kernforderungen des Fairen

Handels bekannt haben. In den nächsten 4 Jahren haben Sie nun die Gelegenheit, mitzubestimmen, wie viel davon umgesetzt wird. Wir möchten Sie ermutigen, sich dafür im Rahmen Ihrer Möglichkeiten stark zu machen.

Als Fair-Handels-Organisationen setzen wir uns dafür ein, dass sich das globale Wirtschaften neu ausrichten muss: Es braucht mehr Fairness im Welthandel und die Wirtschaft muss sich vorrangig an sozialen und ökologischen Aspekten orientieren.

In unserem „Fairsprechen“ haben wir einige Punkte klar benannt, von den wir überzeugt sind, dass sie für einen echten sozial-ökologischen Wandel und mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel unabdingbar sind:

#### 1. Existenzsichernde Löhne und Einkommen weltweit fördern:

- die **Abschaffung der Kaffeesteuer für fair gehandelten Kaffee** sollte eine erste Maßnahme auf dem Weg zu einem Steuersystem sein, das Nachhaltigkeit und soziale Aspekte gezielt und wirksam fördert.
- „angemessenen Lohn“ im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz als **Menschenrecht auf existenzsichernde Löhne und Einkommen definieren und dies auch auf EU-Ebene durchsetzen.**

#### 2. Menschenrechtliche Sorgfalt für Unternehmen verbindlich durchsetzen:

- eine **ambitionierte Umsetzung des deutschen Lieferkettengesetzes** mit einer starken und mit ausreichend Mitteln ausgestatteten Behörde sowie ein **ambitioniertes EU-Gesetz** mit umfassenden menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten, welche entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelten, und das sowohl eine starke behördliche Durchsetzung als auch eine zivilrechtliche Haftung enthält.
- eine **aktive und konstruktive Unterstützung des UN-Treaty** bei Verhandlungen in den Vereinten Nationen über ein Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Förderung eines EU-Verhandlungsmandates.

#### 3. Handelspolitik fair gestalten:

- die Förderung von EU-Handelsabkommen, welche **Menschenrechts-, Arbeits- und Umweltstandards in Nachhaltigkeitskapiteln verbindlich vorschreiben**, diese dem zwischenstaatlichen Streitschlichtungsmechanismus unterwerfen und eine allgemeine Ausnahmeklausel beinhalten, dass Handelspolitik nicht Menschenrechte, Umweltstandards und Klimaschutz behindern darf.
- die **Nachhaltigkeitsfolgenabschätzungen** der Handelsabkommen müssen vor Verhandlungsbeginn abgeschlossen sein.
- der **Investitionsschutz muss auf das Diskriminierungsverbot begrenzt** werden und auch die Forderung nach einem Multilateralen Investitionsgerichtshof (MIC) aufgegeben werden.
- eine ambitionierte Umsetzung des Agrar-Organisationen-und-Lieferketten-Gesetzes mit zügiger Schließung der bestehenden Schutzlücken und Einführung des **Verbotes des Verkaufs von Lebensmitteln unterhalb der Produktionskosten** innerhalb globaler Lieferketten, so wie es in Spanien bereits der Fall ist.

#### 4. Globale Klimagerechtigkeit herstellen

- die Förderung von besonders von der Klimakrise betroffenen Kleinbäuer\*innen.
- Anerkennung und **Förderung des Fairen Handels als wichtigen Bestandteil von Klimaschutz- und Anpassungsstrategien.**

#### 5. Soziale und ökologische Kriterien bei öffentlicher Beschaffung verankern

- das **Potential der öffentlichen Beschaffung für die öko-soziale Wende nutzen** und eine verbindliche Beschaffungspraxis und Außenwirtschaftsförderung nach ökologischen und sozialen Kriterien einführen.

Gerne können wir diese Punkte in einem gemeinsamen Gespräch ausführen und konkretisieren. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und stehen bei Rückfragen rund um den Fairen Handel gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin, Köln und Mainz,

Anna Hirt, Politische Referentin & Weltladentag, Weltladen-Dachverband

Peter Möhringer, Politischer Referent, Fairtrade Deutschland

und Maja Volland, Politische Referentin, Forum Fairer Handel